



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Benjamin Adjei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 28.04.2025

Kooperationen mit den US-Softwareunternehmen Palantir und SpaceX

US-Vizepräsident JD Vance machte auf der Münchener Sicherheitskonferenz (MSC) 2025 deutlich, dass sich Europa in Sicherheitsfragen nicht mehr auf die USA verlassen kann. Tech-Milliardäre wie Elon Musk und Peter Thiel beeinflussen die neue amerikanische Regierung, handeln antidemokratisch und üben Einfluss auf die Gesetzgebung aus. Mit einer neuen Zoll- und Außenpolitik wird das Vertrauensverhältnis zwischen Europa und den USA geschädigt.

Eine zunehmende Abhängigkeit von amerikanischen Technologiekonzernen würde Bayern und Europa nicht nur sicherheitspolitisch treffen. Auch wirtschaftliche Einbußen sind zu erwarten, wenn Bayern an der Seite von Europa nicht für Souveränität und digitale Unabhängigkeit kämpft. Um die digitale Entscheidungsfähigkeit nach dem Bayerischen Digitalgesetz zu gewährleisten, muss Bayern Abhängigkeiten von US-Softwareunternehmen abbauen und Transparenz für die eigenen Bürger und Bürgerinnen schaffen.

Der Staatsminister für Digitales Dr. Fabian Mehring bezeichnete im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung am 3. April 2025 Daten als Schatz der Zukunft. Dieser Schatz darf anderen nicht leichtfertig überlassen werden.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|------|--|---|
| 1. | Einsatz von Starlink in Bayern | 4 |
| 1.a) | Welche bayerischen Behörden nutzen das System „Starlink“ des Unternehmens SpaceX (bitte jeweils Zweck, Laufzeit und Kosten angeben)? | 4 |
| 1.b) | Planen bzw. prüfen bayerische Behörden den Einsatz von Starlink? | 4 |
| 2. | Verbindungen zwischen Peter Thiel, Elon Musk und US-Vizepräsident JD Vance | 5 |
| 2.a) | Wie bewertet die Staatsregierung die vergangene Rede von US-Vizepräsident JD Vance auf der MSC 2025? | 5 |
| 2.b) | Wie bewertet die Staatsregierung die Verbindungen von US-Vizepräsident JD Vance zu den Unternehmern Elon Musk und Peter Thiel? | 5 |

2.c)	Inwiefern hat die Staatsregierung bestehende Kooperationen mit den US-Unternehmen Palantir (Peter Thiel) und SpaceX (Elon Musk) aufgrund der Entwicklungen seit Amtsübernahme von US-Präsident Donald Trump unter geostrategischen Aspekten neu bewertet?	5
3.	US-Unternehmen als Kooperationspartner	5
3.a)	Inwiefern kann die Staatsregierung garantieren, dass Peter Thiel und sein Unternehmen Palantir trotz unterschiedlicher Wertvorstellungen ein zuverlässiger Partner sind?	5
3.b)	Ordnet die Staatsregierung Elon Musk und SpaceX als verlässlichen Kooperationspartner für den Freistaat ein?	5
3.c)	Wie bewertet die Staatsregierung den Einsatz der Palantir-Software und SpaceX/Starlink in Bayern unter Berücksichtigung der ersten zwei Monate von Trumps Amtszeit (bitte explizit begründen, falls sich die Bewertungen zu SpaceX und Palantir unterscheiden)?	5
4.	Unterschiedliche Wertvorstellungen	5
4.b)	Wie bewertet die Staatsregierung die technologische Kooperation und den Einsatz von Palantir mit der von Elon Musk geleiteten DOGE-Einheit?	5
4.c)	Inwieweit sieht die Staatsregierung Probleme darin, sich von US-Konzernen – insbesondere im Bereich der Sicherheitspolitik und Staatsgewalt – technologisch abhängig zu machen?	6
5.	Technologische Souveränität des Freistaates	6
5.a)	Inwieweit sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit, staatliche und technologische Souveränität zu fördern?	6
4.a)	Welche Probleme und Interessenkonflikte sieht die Staatsregierung zwischen den Interessen der bayerischen Sicherheitspolitik und den Wertvorstellungen von US-Vizepräsident JD Vance, Elon Musk und Peter Thiel, insbesondere mit Blick auf die Rede von US-Vizepräsident JD Vance auf der MSC (bitte auf die Aussagen bzgl. Meinungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit eingehen) sowie die Aussage von Peter Thiel bzgl. der Vereinbarkeit von Freiheit und Demokratie?	7
5.b)	Vor dem Hintergrund, dass Schleswig-Holstein in Zukunft auf Microsoft-Produkte verzichten wird, um digitale Souveränität zu fördern, wie bewertet die Staatsregierung die Nutzung von Microsoft-Produkten in der bayerischen Verwaltung?	7
5.c)	Sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit und Möglichkeit, durch eine europäische Eigenentwicklung einer verfahrensübergreifenden Analysesoftware staatliche und technologische Souveränität zu schützen bzw. zurückzuerlangen?	7
6.	Vorzeitiges Vertragsende mit Palantir	8

6.a) Inwieweit hat der Freistaat eine Exit-Strategie für den Fall, dass die Zusammenarbeit mit Palantir beendet werden muss (z. B. bei No-Spy-Verstößen, geopolitischer Lageänderung, Insolvenzen etc.)?	8
6.b) Was bedeutet es im Falle von Verstößen gegen die No-Spy-Klausel für die Rechtsdurchsetzung, dass Palantir seinen Europasitz in der Schweiz und damit außerhalb der EU betreibt?	8
Hinweise des Landtagsamts	9

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie dem Staatsministerium für Digitales
vom 20.06.2025

1. Einsatz von Starlink in Bayern

1.a) Welche bayerischen Behörden nutzen das System „Starlink“ des Unternehmens SpaceX (bitte jeweils Zweck, Laufzeit und Kosten angeben)?

Der Freistaat Bayern beschafft Telekommunikations- und Netzbetreiberdienstleistungen für alle seine Behörden zentral über den Rahmenvertrag „BayKom 2024“. Vertragspartner ist die Firma Vodafone GmbH.

Staatliche Behörden sind verpflichtet, benötigte Leistungen aus diesem Rahmenvertrag abzurufen, soweit Vodafone die Leistung tatsächlich bereitstellen kann. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Zentralstelle BayKom beim Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

Das Unternehmen SpaceX bietet keine speziellen Verträge für öffentliche Auftraggeber an. So werden auch für Businesskunden ausschließlich Prepaid-Tarife vertrieben.

Im Bereich der Bayerischen Polizei wird das System Starlink nicht dauerhaft verwendet und nur in Ausnahmefällen ggf. als Ergänzung herangezogen. So wurden drei Starlink-Terminals im Rahmen des G7-Gipfels 2022 als Backup-Lösung für den Fall einer fehlenden Konnektivität über Mobilfunk beschafft. Teilweise wurde das System in der Vergangenheit noch als Stand-alone-Lösung in Gebieten ohne Mobilfunkabdeckung zur Videoübermittlung von unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) oder anderen nicht einsatzkritischen Systemen eingesetzt.

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hält ein Starlink Starter Kit von SpaceX seit März 2023 als Backup-System vor, um im Falle eines flächigen Stromausfalls einen Zugang zum Internet herstellen zu können. Das Starlink Starter Kit war mit einmaligen Anschaffungskosten in Höhe von ca. 480 Euro und monatlichen Gebühren zum Zeitpunkt der Beschaffung in Höhe von 80 Euro die wirtschaftlichste Alternative für diesen Einsatzzweck. Die monatlichen Gebühren haben sich im Mai 2023 auf 65 Euro und im November 2023 auf 50 Euro reduziert.

1.b) Planen bzw. prüfen bayerische Behörden den Einsatz von Starlink?

Vonseiten der Bayerischen Polizei werden als einsatzbegleitende Ergänzung im Hinblick auf Gebiete ohne ausreichende Mobilfunkabdeckung auf dem Markt verfügbare satellitengestützte Systeme regelmäßig mit dem Fokus auf europäische Anbieter geprüft. Der Einsatz von Starlink für die Kommunikation der Bayerischen Polizei stellt dennoch lediglich einen Sonderfall dar. Eine allgemeine Nutzung ist nicht geplant.

2. Verbindungen zwischen Peter Thiel, Elon Musk und US-Vizepräsident JD Vance

2.a) Wie bewertet die Staatsregierung die vergangene Rede von US-Vizepräsident JD Vance auf der MSC 2025?

Eine Bewertung der genannten Rede wird vonseiten der Staatsregierung nicht vorgenommen.

2.b) Wie bewertet die Staatsregierung die Verbindungen von US-Vizepräsident JD Vance zu den Unternehmern Elon Musk und Peter Thiel?

Eine Bewertung der hier angeführten Verbindungen wird vonseiten der Staatsregierung nicht vorgenommen.

2.c) Inwiefern hat die Staatsregierung bestehende Kooperationen mit den US-Unternehmen Palantir (Peter Thiel) und SpaceX (Elon Musk) aufgrund der Entwicklungen seit Amtsübernahme von US-Präsident Donald Trump unter geostrategischen Aspekten neu bewertet?

Die Staatsregierung beobachtet kontinuierlich die geopolitischen Entwicklungen und bewertet diese im Kontext ihrer Auswirkungen auf bestehende und potenzielle Partnerschaften.

Die Bayerische Polizei steht nach wie vor in einem Vertragsverhältnis mit der Firma Palantir Technologies GmbH. Auswirkungen auf dieses Vertragsverhältnis, ausgelöst durch den Wechsel der US-amerikanischen Regierung, konnten bis dato nicht festgestellt werden.

3. US-Unternehmen als Kooperationspartner

3.a) Inwiefern kann die Staatsregierung garantieren, dass Peter Thiel und sein Unternehmen Palantir trotz unterschiedlicher Wertvorstellungen ein zuverlässiger Partner sind?

3.b) Ordnet die Staatsregierung Elon Musk und SpaceX als verlässlichen Kooperationspartner für den Freistaat ein?

3.c) Wie bewertet die Staatsregierung den Einsatz der Palantir-Software und SpaceX/Starlink in Bayern unter Berücksichtigung der ersten zwei Monate von Trumps Amtszeit (bitte explizit begründen, falls sich die Bewertungen zu SpaceX und Palantir unterscheiden)?

4. Unterschiedliche Wertvorstellungen

4.b) Wie bewertet die Staatsregierung die technologische Kooperation und den Einsatz von Palantir mit der von Elon Musk geleiteten DOGE-Einheit?

4.c) Inwieweit sieht die Staatsregierung Probleme darin, sich von US-Konzernen – insbesondere im Bereich der Sicherheitspolitik und Staatsgewalt – technologisch abhängig zu machen?

5. Technologische Souveränität des Freistaates

5.a) Inwieweit sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit, staatliche und technologische Souveränität zu fördern?

Die Fragen 3 a bis 3 c, 4 b, 4 c sowie 5 a werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Allgemein gilt es, sensible sowie sicherheitskritische Anwendungen und Daten vor dem Hintergrund einer in allen Dimensionen verschärften (IT-)Sicherheitslage insbesondere durch technische Vorkehrungen effizient zu schützen und somit einen stärkeren Fokus auf die Belange der Digitalen Souveränität zu richten.

Wesentliche Aspekte zu diesen Themen, die immer stärker in den Vordergrund rücken, werden im Digitalplan Bayern ausgeführt. Dieser schreibt z. B. dem Erhalt und der Stärkung der technologischen Souveränität vor dem Hintergrund des globalen Wettbewerbs um die Technologieführerschaft in Schlüsseltechnologien wie künstliche Intelligenz und Quantentechnologien, geopolitischer Handelskonflikte und weltweiter Lieferketten, eine entscheidende Rolle zu. Somit umfasst technologische Souveränität das grundlegende Verständnis, in zentralen Feldern der Zukunftstechnologien, Diensten und Plattformen über eigene Fähigkeiten auf Spitzenniveau zu verfügen, um verschiedensten Akteuren unter anderem auf sicherheitspolitischer oder wirtschaftlicher Ebene eigene Auswahl-, Gestaltungs- und Innovationsspielräume zu erhalten und Abhängigkeiten zu bewerten und ggf. zu vermeiden. Zu weiterführenden Details wird ergänzend auf den [Digitalplan Bayern](#)¹ verwiesen.

Für den Bereich der Bayerischen Polizei bedeutet dies ganz konkret, dass Digitale Souveränität insbesondere dadurch erreicht werden kann, dass zu jeder Zeit der ausschließliche Zugriff auf sicherheitskritische Anwendungen und Daten durch die Polizei sichergestellt ist.

Dieses Ziel kann grundsätzlich mit jedem Anbieter (auch außereuropäischen) erreicht werden, wenn entsprechende technische Vorkehrungen für den Betrieb getroffen werden – dies ist mit den aktuellen Rahmenbedingungen bei VeRA in Bayern der Fall.

Durch den Eigenbetrieb im Rechenzentrum des Landeskriminalamts sowie aufgrund der Tatsache, dass das VeRA-System über keine Internetverbindung verfügt, besteht weder physisch noch technisch die Möglichkeit, von außen auf die VeRA-Plattform zuzugreifen. Eine ungewollte bzw. illegitime Einflussnahme auf das System ist dementsprechend technisch ausgeschlossen.

Auf die Antwort zu Frage 2 c wird ergänzend verwiesen.

1 <https://www.digitalplan.bayern/de>

4.a) Welche Probleme und Interessenkonflikte sieht die Staatsregierung zwischen den Interessen der bayerischen Sicherheitspolitik und den Wertvorstellungen von US-Vizepräsident JD Vance, Elon Musk und Peter Thiel, insbesondere mit Blick auf die Rede von US-Vizepräsident JD Vance auf der MSC (bitte auf die Aussagen bzgl. Meinungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit eingehen) sowie die Aussage von Peter Thiel bzgl. der Vereinbarkeit von Freiheit und Demokratie?

Die Staatsregierung ist sich der Herausforderung bewusst, eine Balance zu finden zwischen der Wahrung der bayerischen Sicherheitsinteressen und den potenziellen Risiken, die aus einer zu starken Abhängigkeit von amerikanischen Technologiekonzernen resultieren. So wurde in der Vergangenheit und wird auch aktuell der Einsatz von US-amerikanischen Technologien sorgfältig abgewogen. Die Staatsregierung weiß um die Notwendigkeit, technologische Partnerschaften so zu gestalten, dass sie den hiesigen rechtlichen und ethischen Standards entsprechen und gleichzeitig die Souveränität Bayerns im digitalen Raum stärken. Eine transparente und verantwortungsvolle Nutzung von Technologien ist unerlässlich, um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

5.b) Vor dem Hintergrund, dass Schleswig-Holstein in Zukunft auf Microsoft-Produkte verzichten wird, um digitale Souveränität zu fördern, wie bewertet die Staatsregierung die Nutzung von Microsoft-Produkten in der bayerischen Verwaltung?

Der zunehmende Druck der Anbieter von Kommunikations- und Office-Lösungen zur Verlagerung der angebotenen und genutzten Services in Cloud-Strukturen, welche im Zweifelsfall nicht gänzlich unter der eigenen Kontrolle stehen, steht der Idee der Digitalen Souveränität je nach angebotener Lösung ggf. entgegen.

Vor diesem Hintergrund werden im Bereich der Bayerischen Polizei unter Beachtung verfügbarer Produkte, der Einsatzfähigkeit sowie des Vergabe- und Wettbewerbsrechts Alternativen zu bestehenden Systemen geprüft.

5.c) Sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit und Möglichkeit, durch eine europäische Eigenentwicklung einer verfahrensübergreifenden Analysesoftware staatliche und technologische Souveränität zu schützen bzw. zurückzuerlangen?

Die Markterkundung und das Ausschreibungsverfahren bei VeRA haben rechtssicher und dokumentiert nachvollziehbar gezeigt, dass es bislang weder alternative Open-Source- noch deutsche/europäische Firmenlösungen gleichwertig zum Produkt der Firma Palantir Technologies GmbH gibt. Gleichwohl ist es Ziel, mittelfristig Alternativen zu erhalten.

6. Vorzeitiges Vertragsende mit Palantir**6.a) Inwieweit hat der Freistaat eine Exit-Strategie für den Fall, dass die Zusammenarbeit mit Palantir beendet werden muss (z. B. bei No-Spy-Verstößen, geopolitischer Lageänderung, Insolvenzen etc.)?**

Auf die Antwort zu Frage 2 c wird verwiesen. Darüber hinaus prüft das Landeskriminalamt fortlaufend potenzielle Analyseinstrumente im Rahmen der anlassunabhängigen Markterkundung.

6.b) Was bedeutet es im Falle von Verstößen gegen die No-Spy-Klausel für die Rechtsdurchsetzung, dass Palantir seinen Europasitz in der Schweiz und damit außerhalb der EU betreibt?

Die Bayerische Polizei steht in einem Vertragsverhältnis mit dem Unternehmen Palantir Technologies GmbH mit Sitz in Deutschland. Darüber hinaus gilt aufgrund des Marktortprinzips das Recht der Europäischen Union.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.